

Gemeindekonzept Wörth

Arbeitskreis Energie und Ressourcen

Protokoll des 24. Treffens am 03.03.2015, Beginn 20 Uhr, Ort: privat

Teilnehmer: Andreas Bartl, Michael Krempel, Rudolf Riepl, Thomas Altmann
Abwesend: Holger Hofmann (entschuldigt)

Besprechung Protokoll vom 23. Treffen am 08.01.2015: keine Einwände

1. Nahwärmeversorgung Wörth

Durch die Möglichkeit, die Gemeinde Wörth an das Erdgasnetz anzuschließen (siehe auch Punkt 2) ergeben sich auch neue Möglichkeiten für den geplanten Nahwärmeverbund.

Es gab dazu einen Termin mit dem Ingenieurbüro, dem 1. BGM Thomas Gneiße, Vertretern des KU Wörth und des AK Energie.

Ergebnis dieser Besprechung:

- Durch den Erdgasanschluss ist es sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoll ein wärmegeführtes Blockheizkraftwerk (BHKW) als Wärmegrundlastlieferant zu installieren.
- Der 2. Grundlastträger soll eine Pelletheizung werden, da für Hackschnitzel zu große bauliche Veränderungen erforderlich wären.
- Die Spitzenlast könnte über einen Erdgaskessel abgedeckt werden.
- Der Nahwärmeverbund soll zunächst nur die Schule, das Lehrerwohnhaus, das Gemeindehaus und Pfarrheim/Kindergarten versorgen.
- Auf dieser Basis erstellt das Ingenieurbüro eine neue Berechnung bzgl. Investitionskosten und Wärmepreis.

Das Kommunalunternehmen muss dann gemeinsam mit dem Gemeinderat über die Umsetzung entscheiden.

2. Erdgasversorgung

Die öffentliche Ausschreibung für den Bau und den Betrieb eines Erdgasnetzes in der Gemeinde Wörth ist abgeschlossen und der Zuschlag wurde erteilt. Zwischen dem Versorger und der Gemeinde wurde mittlerweile der erforderliche Konzessionsvertrag abgeschlossen und der Versorger hat bereits mit dem Bau der Hauptleitungen begonnen. Die Umfrage bei den Bürgern bzgl. Interesse an einem Erdgasanschluss läuft bereits mit einem sehr guten Rücklauf der Fragebögen. Zunächst konzentriert sich die Erdgaserschließung auf die Hauptorte Wörth, Hörlkofen, Hofsingelding und Wifling. Die genaue Trassenfestlegung in den Ortschaften ist noch nicht erfolgt. Der Ausbau in den einzelnen Wohngebieten richtet sich nach der Anzahl der jeweiligen Interessenten.

3. Photovoltaik-Anlagen

3.1. Wasserwerk

Im Haushalt der Gemeinde wurden die entsprechenden Mittel eingestellt.

Als nächstes ist von der Gemeinde ein Ingenieurbüro zu beauftragen, um die genaue Auslegung und die elektrische Verschaltung der Anlage (unter Berücksichtigung der Wetterprognose) zu planen. Ziel dabei ist, auf Basis einer „intelligenten“ Steuerung einen möglichst hohen Eigenverbrauchsanteil zu erreichen.

3.2. Bauhof

Um auf dem Bauhof überhaupt eine weitere PV-Anlage installieren zu können, ist vom Stromversorger im Zuge des Ausbaus der Hörkofener Straße eine neue Leitung zu verlegen, die in der Lage ist, den zusätzlich erzeugten Strom aufzunehmen.

Nach Abstimmung mit dem Versorger besteht die Möglichkeit, bei dem Sendemasten am Sportheim eine neue Trafostation zu errichten. Dabei müsste sich die Gemeinde finanziell beteiligen. Der Gemeindeanteil beläuft sich auf ca. 10 % dessen, was die neue PV-Anlage auf dem Bauhof kosten wird. Diese neue Trafostation wäre dann der Netzverknüpfungspunkt für die geplante PV-Anlage auf dem Bauhof.

Nach ersten Berechnungen des AK Energie könnte zu der bestehenden Anlage eine Anlage mit bis zu 70 kWp auf dem Bauhof installiert werden.

Bei der Anlagenkonzeption ist zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht die Wechselrichter an der Nordfassade (kühl und gut belüftet) des Bauhofs zu installieren, um einen möglichst hohen Wirkungsgrad zu erzielen.

Um die Anlage wirtschaftlich betreiben zu können ist eine Direktvermarktung des erzeugten Stroms durch das Kommunalunternehmen erforderlich, da der Eigenverbrauch direkt am Bauhof zu gering sein wird. Die bestehenden Möglichkeiten sowie die rechtlichen Voraussetzungen dafür sind noch vom AK Energie in Zusammenarbeit mit dem Kommunalunternehmen zu prüfen.

4. Energieeinsparberatung vor Ort

Der Gemeinderat hat dem Antrag des AK Energie, die Energieeinsparberatung vor Ort zusätzlich zu fördern, zugestimmt. Im Haushalt 2015 wurden die beantragten 5.000 Euro eingestellt, was die Förderung von 50 Beratungen ermöglicht.

Der Artikel zu diesem Thema (Bekanntmachung, Erläuterung, Vorgehensweise, usw.) für das Mitteilungsblatt wurde final abgestimmt und erscheint in der nächsten Ausgabe Anfang April 2015.

Ende 22:00 Uhr

Gez. Thomas Altmann

Das nächste Treffen ist für Dienstag, den 21.04.2015 bei Michael Krempel angesetzt.